

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten
Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes, e. V.

Erscheint bis auf weiteres am 25. eines jeden Monats. Anzeigen-Preis:
Alle Einsendungen Inserate betr. sind nur zu richten an: Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — die viergespaltene Petitzelle 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. —
Schluß der Schriftleitung: 8 Tage vor Erscheinungstag.
 Schluß der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor Erscheinungstag.

Nr. 8.

Leipzig, den 2. Juni 1916.

XXV. Jahrgang.



17. Kriegsnummer.



Pfingsten 1916.

Zum zweiten Male während des großen Völkerkriegens werden wir das Pfingfest „begehen“, denn leider kann man von „feiern“ nicht sprechen.

Pfingsten war von jeher für die Menschen ein Fest der Freude, der Freude über die schöne Frühlingszeit, die alle Herzen aufgehen ließ in dem Genuß der Natur, die jungfräulich schön das frische Grün über die Erde verbreitete. In den 22 Monaten des Weltkrieges haben wir leider das Freuen so ziemlich verlernt, der Ernst der Zeit ist über uns gekommen und verlangt sein Recht. Wir haben große Siege über unsere Feinde errungen, stehen überall in Feindesland und eben sind unsere österreichisch-ungarischen Bundesgenossen dabei, den treubruchigen Italienern zu beweisen, wie wir den Wortbruch zu strafen wissen. Das Femgericht ist auch über diesen jämmerlichsten unserer Feinde hereingebrochen und dürfte ein Denkmittel werden, wie ihn Rußland, Serbien und Montenegro bereits erhalten haben.

Soviel Freude uns alle diese Siege gemacht haben, waren sie doch immer von einem bitteren Kelch begleitet, denn jeder war mit dem kostbaren Blute unserer treuen Söhne des Volkes bezahlt, die ihr Leben für uns gelassen haben oder verwundet in die Heimat zurückkehrten. Das ist es, was uns traurig stimmt auch an Tagen, an denen wir gewohnt waren uns zu erfreuen.

Und welche Freude waren für uns Radler stets die Pfingsttage. Da wurden schon wochenlang vorher die kühnsten Pläne geschmiedet, um diese Feiertage würdig zu begehen; es wurden unter den Sportskameraden Touren verabredet, der Bund und seine Organe veranstalteten allerlei Fahrten, kurzum man blieb nicht daheim, sondern zog hinaus, um den Geist und Körper in Gottes freier Natur zu stählen und dann schließlich wieder mit neuem Mut an die alltägliche Arbeit zurück-

zukehren, nicht ohne noch lange Zeit hindurch in schönen Erinnerungen zu schweigen.

Die Kriegszeit hat dem Radsport schwere Wunden geschlagen, die so leicht nicht vernarben werden. Nicht nur, daß die Besten unter seinen Jüngern zu den Fahnen einberufen wurden und nun schon so lange im Felde stehen, haben die zu Hause gebliebenen Anhänger unseres Sports so manche Sorge zu tragen gehabt, denn Gummi und Räder sind schwer oder fast gar nicht erhältlich. Da gehört schon ein großer Enthusiasmus dazu, dem Sport als solchem treu zu bleiben und alle Widerwärtigkeiten, die uns begegnen als belanglos beiseite zu schieben. Aber das ist es ja gerade, was uns Deutsche so vor allen anderen Völkern auszeichnet: Das Unterordnen aller unserer kleinen Sorgen unter die Sache des Ganzen, dem Wohle des Vaterlandes. Und so haben wir nicht nur die Freude zu sehen, daß der Radsport keinen seiner Jünger verloren hat, sondern sogar noch eine erkleckliche Anzahl neu gewann.

Unser Bund, der schon im Frieden die Haupttätigkeit seines Wirkens auf das sozialpolitische Gebiet verlegte, ohne den Sport zu vernachlässigen, hat diese Wirksamkeit zum Segen seiner Mitglieder auch während des Krieges fortgesetzt. Die Erfolge stellen sich jetzt in reichstem Maße ein, und die Bundesleitung, die es gewiß nicht immer leicht gehabt hat, kann Stolz auf die errungenen Erfolge sein. Auch das ist ein Sieg im kleinen, der durch eine glückliche Organisation erreicht wurde.

Das ist es, was in diesen ernsten Zeiten schließlich doch einen Schimmer von Freude in uns aufkeimen läßt, ein Funke, der bei allen denen zündet, die in Treue bisher zum Bunde standen und an seinem Wohle mitarbeiten. Möge dieser Funke zu einem hellen Feuer werden, daß alle Bundesmitglieder erfaßt und sie mitarbeiten läßt, damit der Bund blühe, wachse und gedeihe. Das sei unser Pfingstwunsch.

Ratschläge für jugendliche Radfahrer.

Unser Obmann, Herr Gustav Baumann, gibt nachstehend in dem soeben im Verlage der Dürr'schen Buchhandlung zu Leipzig erschienenen „Ratgeber für Jugendpflege“ (Ladenpreis Mk. 1.50) den jugendlichen Radfahrern sehr beachtbare Ratschläge, deren Befolgung auch den Erwachsenen nutzbringend wird.

Er schreibt:

„Mit Rücksicht darauf, daß einerseits das Fahrrad Hunderttausenden als wichtiges Sport- oder Verkehrsmittel dient, andererseits der Radfahrersport des öfteren besonders von Jugendlichen oberflächlich betrieben oder von Gesunden im Gefühl ihrer Kraft leicht mißbraucht wird, seien nachstehend eine Reihe von Radfahrregeln gegeben, die zwar keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen, wohl aber zur Gesunderhaltung des Radfahrers und der richtigen Behandlung des Fahrrades beitragen werden.“

Ob sich für deine Gesundheit der Radfahrersport eignet, darüber lasse den erfahrenen Arzt bestimmen, am besten einen, der selbst Rad fährt. Fahre zu jeder Jahreszeit, nur nicht bei zu scharfem Winde. Große Hitze ist dem Radfahrer ebenso schädlich wie große Kälte.

In der warmen Jahreszeit wähle die Morgenstunden zu deinen Radwanderungen. In den heißen Nachmittagsstunden, zwischen 12—3 Uhr meide bei größeren Fahrten die Sonnenstrahlen. Ruhe bei brennender Sonne und bei Windstille am besten im Schatten eines Baumes aus. Hüte dich vor kalten Schenkstuben, wenn du erhitzt und schwitzend einkehrst. Fahre lieber im Regen weiter, statt daß du in kaltem Zimmer dich ausruhest. Halte bei größeren Wanderfahrten während der Mittagspause ungefähr 3 Stunden Rast.

Beginne nie mit leerem aber auch nicht mit überfülltem Magen eine Radtour. Meide als Getränk den Alkohol, er macht müde Beine; trinke dagegen Fruchtsäfte, Limonade, kalten Kaffee oder Tee, die ersten Schlucke langsam und vorsichtig. Verlege bei größeren Wanderungen die Hauptmahlzeit auf den Abend. Bist du durchgefroren, so trinke nur warme Getränke. Vor größeren Touren lege dich zeitig schlafen und stehe früh auf. Während einer Tagestour halte keine Schlafpause. Atme beim Fahren nur durch die Nase ein;

kannst du diese nicht, dann lasse das Radfahren lieber ganz sein. Das Ausatmen kann durch den Mund geschehen. Fahre nie zu schnell, sondern eile mit Weile. Sitze gerade und aufrecht zu Rade, stets sei der Rücken gestreckt. Deine Kleidung sei leicht und luftig. Schweißaufsaugenden, porösen Unterkleidern gib den Vorzug. Als Schuhwerk verwende ausgetretene, gut sitzende Schnürstiefel. Bedecke dein Haupt durch Mütze mit Schild, ohne Schweißleder. Wasserdichte Pelerine gegen Regenschauer verleiße nie mitzunehmen. Handschuhe sind aus Gründen der Sauberkeit zu empfehlen. Steige ab und schiebe das Rad bei scharfer und anhaltender Steigung, bei scharfem Gegenwinde, in glühender Sonnenhitze, bei hochrotem oder blaurotem Gesicht, bei klopfenden Schläfenadern und wenn die Nasenatmung nicht mehr möglich ist. Bei überkommendem Schwindel, Ermattung oder Übelkeit verlasse ebenfalls das Rad. Niemals rauche während der Fahrt; denn du strengst die Lunge zu sehr an, und überdies enthält der Tabak ein Herzgift. Dein Rad kaufe bei namhaften deutschen Firmen. Nie beziehe dein Stahlroß vom Ausland, sonst begehst du ein Verbrechen am deutschen Nationalvermögen. Dein Rad sei dauerhaft, dabei so leicht wie möglich. Der Sattel muß gut federn und so gestellt sein, daß von dem aufsitzenden Fahrer das tiefstehende Pedal mit der ganzen Schuhsohle bei völlig gestrecktem Bein gerade noch erreicht werden kann. Empfindliche Personen wählen am besten Reformsattel oder Polsterkissen. Die Lenkstange sei gerade oder sanft nach oben gebogen. Doppelte Übersetzung und Freilauf ersparen viel Kraft. Bei Touren in ebenem Gelände genügt Vorderradbremse, im Gebirge und bei langanhaltendem starken Gefälle ist eine gutwirkende Hinterradbremse unentbehrlich. Vor jeder Wanderfahrt prüfe dein Rad in allen seinen Teilen und führe in der Satteltasche alle nötigen Werkzeuge und Reparaturgegenstände mit. Verwende zum Reinigen der Lager Petroleum, zum Schmieren nur harzfreie Öle oder Vaseline. Fahre nie zu zweien auf einem Rad; denn du wirst bei Haftpflicht und Unfall zur Verantwortung gezogen. Und endlich: Raste und roste nie im friedlichen Wettstreit zu Rad; denn auch hier gilt das Wort: „Der Kampf auf dem Rasen ist die Schule für den Krieg!“

Goldene Worte über das Radfahren.

Der Radfahrersport verhindert die Jugend in ihren Mußestunden auf Abwegen zu gehen, da er ihre Kraft in dieser Zeit völlig in Anspruch nimmt. (Bertz.)

Das Zweirad ist dem Menschen des 20. Jahrhunderts gegeben als die notwendige Ergänzung all der anderen Mittel zur Leibspflege, die ihm in seinem der Natur entfremdenden Zustande nicht mehr genügen könnten. Es ist gekommen, nicht allein, um ihm zu dienen als

hilfsbereiter Knecht; es will auch seine Heilkraft an ihm erproben als sein Arzt. (Bertz.)

Ein großer Vorzug des Radfahrens vor anderen mechanischen Heilmitteln liegt darin, daß es nicht in engen Zimmern oder staubigen Turnsälen genossen wird, sondern draußen im Freien, auf luftigen Anhöhen, in balsamisch riechenden Wäldern, unter Gottes herrlichem Firmament. (Dr. Nußbaum.)

Sächsischer Radfahrer-Bund Amtlicher Teil

Sächsischer Radfahrer-Bund (e. V.)

gegründet 1891.

Sitz: Leipzig. { Geschäftsstelle: } Leipzig, Robert Weniger, Hohe Straße 48. Tel. Nr. 5684.
{ Kassenstelle: }

Zur gefälligen Beachtung!

Die Zusendung der Bundeszeitung für unsere im Felde stehenden Bundeskameraden betreffend.

Die Angehörigen der im Felde weilenden Bundesmitglieder bitten wir, die zugehende Bundeszeitung doch regelmäßig nach Erscheinen ins Feld nachzusenden, da das Interesse am Sport auch im Felde sehr rege ist.

Bundeskameraden werbt unablässig für den Sächsischen Radfahrer-Bund neue Mitglieder.

Der Bundesvorstand hat beschlossen, die Mitgliederwerbung in dieser Kriegszeit dadurch zu belohnen, daß er ein Kriegswerbekreuz stiftete. Dieses Kreuz in seiner Schlichtheit, soll eine Auszeichnung besonderen Ranges für diejenigen Mitglieder sein, die dem Bunde in dieser schweren Zeit treue Dienste leisten, es zu tragen wird für jedes Mitglied eine Ehre sein, für die anderen ein Ansporn, es sich ebenfalls zu erwerben.

In letzter Bundesvorstands-Sitzung wurde beschlossen, vom 1. Juni a. e. ab während der Dauer des Krieges das Eintrittsgeld von 3 Mark in Wegfall zu bringen und nur den Jahresbeitrag für Herren 6 Mark, für Damen 3 Mark zu erheben.

Darum, wer te Bundeskameraden werbt neue Mitglieder für den Sächsischen Radfahrer-Bund.

Bundesverwaltung Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-Adresse: „Lithiasis“.

Bundeschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Bundeskassenstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48. Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—1, 3—7. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 50229. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

Bezirk Leipzig.
selbst 00265 Hans Krug, Leipzig.
" 00266 Anneliese Sachse, "
" 00267 Irmgard Sachse, "
" 00268 Ehrhard Krebs, " -Stötteritz.
" 00269 Werner Horn, "

Bezirk Schwarzenberg.
21939 00259 Guido Hänel, Neuweit.
21939 00260 Emil Theumer, "
21939 00262 Willy Schieck, "
21939 00263 Albin Müller, Lauter.
21939 00264 Martin Lauckner, Neuweit.

Bezirk Zwickau.
durch Vater 00261 Gottfried Lippmann, Zwickau.
selbst 00270 Alfred Doß, Oberplanitz.

Bezirk Zittau.
9328 00258 E. Albert Küstner, Mittelherwigsdorf.

Bundesvorstandssitzung

Nächste Bundesvorstandssitzung: Donnerstag, den 15 und 29. Juni 1916 in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstr. 30.

Kassengeschäftliches

Die Kassenstelle des Sächsischen Radfahrer-Bundes befindet sich Leipzig, Hohe Straße 48.

Neuanmeldungen für das Geschäftsjahr 1915/16.

18 Neuaufnahmen von Nr. 22131—22148 (1 unter alter Nummer).

Bezirk Dresden.
selbst 22131 Karl Köchel, Wagenbauer, Dresden.
R.-V. Wettin 22132 Emil Gulich, Schlosser, "
" 22133 Kurt Böhmer, Handlungsgehilfe, "
" 1040 Paul Höfer, Werkmeister, "
20721 22148 Frl. Helene Pönitz, "

Bezirk Glauchau-Meerane.
21216 22136 Frau Hilda Zetsche, Höckendorf b. Gl.

Bezirk Grimma.
18419 22134 Artur Thelle, Maschinist, Naunhof.

Bezirk Leipzig.
17263 22135 Franz Lessig, Schreiber, Leipzig-Thonberg.
selbst 22138 Artur Mann, Chemigraph, Leipzig-Gohlis.
selbst 22143 Rich. Schönian, Metalldreher, Leipzig.

Bezirk Mügeln-Oschatz.
12505 22139 Hugo Willy Curth, Ratskopist, Wernsdorf.

Bezirk Reichenbach.
15275 22137 Karl Schink, Schlosser, Netzschkau i. V.
6495 22141 Friedr. August Dietel, Maschinenschlosser, Reichenbach i. V.
" 22142 Otto Wilh. Pippig, Bäckerelbesitzer, Reichenbach.
15275 22144 Walter Körner, Klempner, Netzschkau i. V.
" 22145 Julius Müller, Kesselschmiedemeister, Dölkau.
" 22146 Gustav Rauner, Gastwirt, Voigtsgrün.

Bezirk Schwarzenberg.
21939 22140 Hugo Espig, Fleischer, Lauter.

Bezirk Zittau.
16643 22147 Frl. Hedwig Sommer, Geschäftsgehilfin, Ober-Ullersdorf.

Neuaufnahmen für die Jugendabteilung im Jahre 1915/16.

14 Neuaufnahmen von Nr. 00257—00270.

Bezirk Glauchau-Meerane.
9367 00257 Fritz Schwarzenberg, Gesau b. Gl.

Zeitungslieferung und Versand betr.

Beschwerden über unregelmäßige Lieferung der Zeitung sind nur schriftlich und in rein sachlicher Form bei der Kassenstelle einzureichen. Mitglieder, welche ihren Wohnsitz, Straße und Hausnummer wechseln oder wenn die Geschäftsadresse (Stand oder Beruf) eine Änderung erfahren hat, sind sofort der Kassenstelle des S. R.-B., Leipzig, Hohe Straße 48 zu melden.

Unfall-Anmeldungen

Es werden der Kassenstelle fortgesetzt Unfälle angezeigt, weshalb wir wiederholt an dieser Stelle darauf aufmerksam machen, daß Unfälle nur direkt bei der Ersten Österreichischen Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Gesellschaft Dresden, Waisenhausstraße 20, anzuzeigen sind.

Sterbekasse

Jährlich zum Bundestage wird, je nach dem Stande der für diese Zwecke reservierten Gelder, ein Betrag festgesetzt, der den Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder bei Bedürftigkeit als Beitrag zu den Begräbniskosten ausgehändigt wird. Für die im Geschäftsjahr 1915/16 eintretenden Sterbefälle ist die Auszahlung von je 10 M. beschlossen worden. Ansprüche nebst Ein-sendung einer amtlichen Sterbeurkunde müssen innerhalb 4 Wochen, vom Todestage ab gerechnet, gestellt werden. Nach Ablauf dieses Termins ist jeder Anspruch auf Sterbegeld erloschen.

Die Sterbe-Unterstützungskasse ist im Kriegs-falle als aufgehoben zu betrachten und können Unterstützungen für unsere im Felde stehenden Mitglieder nur dann Genehmigung finden, wenn die Bedürfnisfrage durch den jeweiligen Bezirksvertreter bestätigt wird.

Bekanntmachung!

Unterstützungsgesuche Angehöriger unserer im Felde stehenden Mitglieder, werden nur dann berücksichtigt, wenn die Bedürfnisfrage vorliegt. Die Gesuche selbst um Unterstützung können nur durch den Bezirksvertreter eingereicht werden. Gesuche an die Kassenstelle direkt werden unter keinen Umständen berücksichtigt.
Der Bundesvorstand.

Sportliche Veranstaltungen

Tourenfahrwartamt

Tourenfahrwartamt: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

Unsere Kreis-Wanderfahrten im Jahre 1916.

(Siehe Bundeszeitung Nr. 6 vom 31. März 1916.)

Ausschreibung zur 4. Kreis-Wanderfahrt

am Sonntag, den 4. Juni 1916.

Kreis	I.	Ziel: Taucha.	Ziellokal: Gasthof zum Ring.
	III.	„ Wurzen.	Ziellokal: Hotel Viktoria.
	V.	„ Chemnitz.	Ziellokal: Hotel Österr. Kaiser.
	VII.	„ Johanneergeorgenstadt.	Ziellokal: Rest. Börnert.
	VIII.	„ Plauen i. V.	Ziellokal: Gasthaus Goldene Kugel.
	IX.	„ Meerane.	Ziellokal: Gasthaus Guteborn.
	X.	„ Groß-Sedlitz.	Ziellokal: Schloßpark.

Ausschreibung zur 5. Kreiswanderfahrt

am Sonntag, den 18. Juni 1916.

Kreis	I.	Ziel: Grimma.	Ziellokal: Gasthaus „Zum Wiesental“.
	III.	„ Mahlis.	Ziellokal: Laubental.
	V.	„ Hartmannsdorf.	Ziellokal: Rest. zur Post.
	VII.	„ Aue i. S.	Ziellokal: Hotel Burg Wettin.
	VIII.	„ Elsterberg.	Ziellokal: Gasthaus Ratskeller.
	IX.	„ Mülsen St.-Jakob.	Ziellokal: Grafenburg.
	X.	„ Nach dem Lilienstein b. Königstein.	

Alle diejenigen Bundeskameraden, welche an den Wanderfahrten teilnehmen wollen und einem Kreise angehören, in welchem bis jetzt noch keine Zielorte für die Wanderfahrten festgesetzt wurden, werden hierdurch höflichst ersucht, sich einem der obenangeführten Kreise anzuschließen.

Anmeldungen resp. Nennungen sind unter genauer Angabe der Mitgliedsnummer und Postadresse sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes (in Briefmarken) an den Bundesfahrwart Robert Weniger, Leipzig, Hohe Str. 48, einzusenden, worauf die Zusendung der festgesetzten Bestimmungen und Kontrollbogen erfolgt. (Bezirke und Vereine können die Anmeldungen resp. Nennungen nebst Einsatz geschlossen einsenden.)

Zuverlässigkeitsfahrt „Leipzig—Dresden“ (100 km),

Sonntag, den 25. Juni 1916.

Veranstalter: Sächsischer Radfahrer-Bund (B. V.).

Ausschreibung:

Strecke: Leipzig-Wurzen-Oschatz-Meißen-Dresden.

Start: Leipzig-Paunsdorf, Neuer Gasthof.

Ziel: Dresden-Trachau, Waldvilla.

Gruppe A: Offen für sämtliche lizenzierten Ehrenpreisfahrer (Herrenfahrer) des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Gruppe B: Offen für alle Angehörigen des Deutschen Heeres, der Marine und der Heere unserer Verbündeten.

Vorschriften für Gruppe A.

Fahrräder: Zulässig sind deutsche einsitzige Fahrräder mit starrem Zahnkranz, deutschem Freilauf oder

deutschem Freilauf mit Rücktritt. Jedes Rad muß mit Glocke und Handbremse oder Freilauf-Rücktrittbremse versehen sein.

Anzug: Sportanzug, bestehend aus Hose, Jackett bzw. Schwitzer und Mütze. Gestattet Hose bis zum Knie, Schwitzer am Hals geschlossen, mit Ärmeln, welche den Oberarm bedecken, Rennschuhe u. Strümpfe.

Einsatz: 3 Mk. pro Fahrer. Derselbe ist der Nennung beizufügen und wird nicht zurückgezahlt.

Preise: 5 gravierte Ehrenpreise im Werte von 40, 30, 25, 20 und 15 Mk. Dem Sieger Medaille (Kriegskreuz 1916); auf Wunsch Plakette.

Bei einer Beteiligung von unter 15 Fahrern reduzieren sich die Preise. Alle Fahrer von Gruppe A, welche innerhalb von 20% Zuschlag zur Fahrzeit des Siegers eintreffen und keinen Preis erhalten, bekommen eine Medaille (Kriegskreuz).

Vorschriften für Gruppe B (Militärfahrer).

Fahrräder: Zulässig sind einsitzige deutsche oder österreichische Fahrräder mit starrem Zahnkranz, deutschem Freilauf oder deutschem Freilauf mit Rücktritt. Jedes Rad muß mit Glocke, Handbremse oder Freilauf-Rücktrittbremse versehen sein.

Anzug: In Uniform und Mütze.

Einsatz: 2 Mk. pro Fahrer, welcher zurückvergütet wird.

Preise: Dem Sieger eine gravierte Plakette mit der Bezeichnung im Kriegsjahr 1916 und eine Medaille (Kriegskreuz 1916). Alle weiteren Fahrer, welche innerhalb von 20% Zuschlag zur Zeit des Siegers eintreffen, erhalten eine Medaille (Kriegskreuz 1916).

Allgemeine Bestimmungen für beide Gruppen.

Vorschrift: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B.

Jeder Teilnehmer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr und ist verpflichtet, die behördlichen Wegevorschriften strengstens innezuhalten. Die Veranstalter lehnen ausdrücklich jede Haftung ab.

Die Fahrer haben sich streng an die Bestimmungen zu halten und den hierauf bezüglichen Anordnungen der mit weißer Armbinde kenntlichen Kontrollbeamten unbedingt Folge zu leisten.

Radwechsel, Schrittmacher, Begleitfahrer sowie jede unerlaubte Unterstützung ist verboten. Zuwiderhandlungen haben Preisverlust zur Folge.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Verpflegung der Teilnehmer während der Fahrt, also außerhalb der Kontrollen von Rad- und Motorfahrern oder Insassen von Autos als unerlaubte Unterstützung angesehen wird und den Ausschluß des betreffenden Fahrers vom Wettbewerb nach sich zieht.

An den Kontrollstationen wird nach Möglichkeit für Verpflegung der Fahrer gesorgt, wird aber nur bei sofortiger Bezahlung verabreicht.

Die Plombierung der Räder erfolgt am Sonnabend, den 24. Juni, nachmittags von 6—9 Uhr im Hotel Hochstein, Leipzig, Karolinenstraße, am Bayrischen Bahnhof. Dasselbst Ausgabe der Startnummer.

Nennungen mit Einsatz sind zu richten an den Bundesfahrwart Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48 unter Angabe des Namens und genauer Adresse, sowie über Angaben des Fabrikates (Rad, Gummi und Freilauf), welches zu dieser Fahrt verwendet wird.

Verspätete oder unvollständige Nennungen sowie solche, denen der bestellgeldfreie Einsatz nicht beigelegt ist oder die an anderer Stelle eingehen, bleiben ausnahmslos unberücksichtigt. Telegraphische Nennungen sind nur gültig, wenn der Einsatz bis zum Nennungsschluß eingegangen ist. Ehrenpreisfahrer haben die Lizenznummer anzugeben. Militärradfahrer dürfen ohne Lizenz fahren. Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt. Jeder Fahrer hat sich morgens 5 Uhr am Start, Leipzig-Paunsdorf (Neuer Gasthof) einzufinden.

Nennungsschluß, Montag, den 19. Juni 1916, mittags 12 Uhr.

Eingang der Nennungen, umgekehrte Reihenfolge am Start.

Jeder ordnungsgemäß gemeldete Fahrer erhält, sofern er seine genaue Adresse angegeben hat, vor dem

Wettbewerb eine genaue Wegeskizze mit Angabe der bei der Fahrt berührten Orte und der Kontrollämter. Bei ungenügender Beteiligung behält sich der Bundesvorstand vor, die Fahrt ausfallen zu lassen.

Robert Weniger,
Bundesfahrwart für Touren-
und Straßenwettfahren.

Ausschreibung zur Alten Herrenfahrt Leipzig-Dresden 100 km

am Sonntag, den 25. Juni 1916, früh 6 Uhr.

Start: Leipzig-Paunsdorf (Neuer Gasthof). Ziel: Dresden-Trachau (Wald-Villa).

Veranstalter: Sächsischer Radfahrer-Bund (E. V.).

Offen ist die Fahrt für alle Herrenfahrer des S. R.-B., die das 35. Lebensjahr vollendet haben. Gefahren wird in 2 Gruppen.

Gruppe I: Fahrer vom vollendeten 35. Jahre bis vollendeten 45. Jahre.

Gruppe II: Fahrer über 45 Jahre.

Einsatz: pro Fahrer Mk. 3.—, derselbe ist der Nennung beizufügen und wird nicht zurückgezahlt.

Preise: In jeder Gruppe 3 gravierte Ehrenpreise im Werte von Mk. 25, 20, 15.

Jeder weitere Fahrer, welcher in Gruppe I innerhalb 5 Stunden und in Gruppe II innerhalb 6 Stunden am Ziel eintrifft, erhält 1 Medaille oder 1 Diplom.

Vorschrift: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B.

Schrittmacher sowie Begleitmannschaften sind nicht zulässig und haben Zuwiderhandlungen Preisverlust zur Folge.

Nennungen sind zu richten an den Bundesfahrwart Robert Weniger, Leipzig, Hohe Str. 48.

Verspätete oder unvollständige Nennungen sowie solche, denen der bestellgeldfreie Einsatz nicht beigelegt ist oder die an anderer Stelle eingehen, bleiben ausnahmslos unberücksichtigt. Telegraphische Nennungen sind nur gültig, wenn der Einsatz bis zum Nennungsschluß eingegangen ist. Der Nennung sind beizufügen: Angaben über Fabrikat (Rad, Gummi und Freilauf), welches zu dieser Fahrt verwendet wird, sowie Angabe über Geburtsjahr und Geburtstag.

Nennungsschluß: Montag, den 19. Juni 1916, mittags 12 Uhr.

Eingang der Nennungen, umgekehrte Reihenfolge am Start.
Der Wettfahrausschuß.

Grenzkarten betr.

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, zu geschehen.

6-Stunden-Kontrolltour

Start: Leipzig-Paunsdorf (Gruppe Nordwest-Sachsen), am 28. Mai 1916.

Start-Nr.	Lfde. Nr.	Namen	Ort	Abfahrt		Ankunft		Fahrzeit		km am Zielort	Zurückgelegte km innerhalb 6 Std.	Auszeichnung
				Std.	Min.	Std.	Min.	Std.	Min.			
8	1	Herm. Wagner	Leipzig	5	06	10	55	5	49	150	154,7	1. Preis (höchste Auszeichn.)
2	2	Fr. Hartmann	"	5	00	10	55	5	55	150	152,0	1. "
9	3	Walt. Breiler	"	5	07	11	00	5	53	140	140,0	2. "
5	4	Willy Möller	"	5	03	11	04	6	01	140	139,6	2. "
7	5	Aug. Luge	"	5	05	11	06	6	01	140	139,6	2. "
3	6	Gust. Friedrich	"	5	01	11	05	6	04	140	138,0	2. "
4	7	Ernst Werner	"	5	02	11	11	6	09	140	136,6	2. "
6	8	Otto Werner	"	5	04	—	—	—	—	—	—	aufgegeben
1	9	Paul Luge	"	—	—	—	—	—	—	—	—	nicht gestartet.
10	10	Christar	Leubnitz	—	—	—	—	—	—	—	—	" "
11	11	Fabian	Ebersbach	—	—	—	—	—	—	—	—	" "

Bezirksnachrichten

Redaktionsschluß für Nr. 8: Freitag, den 23. Juni 1916. Erscheinungstag: Freitag, den 30. Juni 1916. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie

Diejenigen Bundeskameraden, die für das Jahr 1915/16 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pfg. in Briefmarken sind beizufügen.

Unsere Mitglieder, welche den zollfreien Grenzverkehr auf der Zollstraße durch die Grenzzollstelle mit dem Fahrrad oder Kraftfahrzeug genießen, machen wir darauf aufmerksam, sich noch mit einem Paß zu versehen, da an manchen Zollstellen dieser nur als Personalausweis anerkannt wird.

Die Wiederausfuhr der im Eingange vorgemerkten Kraftfahrzeuge und Fahrräder ist nur auf denjenigen Zollstraßen zulässig, die im Vormerkscheine genannt sind. Über den Grenzbezirk hinaus bedarf es der Bewilligung der österreichischen politischen Landesstelle und des zuständigen Militärkommandos.

Dieselbe Bewilligung ist zur Ausübung der Verkehrsbeginntigungen auf Nebenwegen erforderlich.

Ergebnisse über die 6-Stunden-Kontrolltour

am Sonntag, den 28. Mai 1916.

Aus nachstehender Ergebnis-Tabelle ist ersichtlich, daß die Beteiligung eine sehr schwache war. Nur die Gruppe Nordwestsachsen konnte die Fahrt durch die vom Bezirk Leipzig eingegangenen Nennungen zur Ausführung bringen.

Auch die erforderlichen Besetzungsmannschaften für Kontroll- und Streckendienst stellte der Bezirk Leipzig und führte solche in Gemeinschaft mit den Bezirken Grimma und Borna auf das Gewissenhafteste aus.

Insgesamt waren 11 Nennungen eingegangen, und zwar vom Bezirk Leipzig 9 und je 1 Nennung vom Bezirk Pleißenthal und Zittau. Am Start hatten sich morgens 1/2 5 Uhr 8 Fahrer eingefunden. Die Fahrt nahm ihren Anfang pünktlich 5 Uhr, und wurden die Fahrer in der ausgelosten Reihenfolge mit je 1 Minute Abstand gestartet.

Die Teilnehmer waren, mit Ausnahme von 3 Fahrern, im Alter von 35—50 Jahren.

Zu Beginn der Fahrt setzte leichter Regen ein, und die Luft war stark neblig. Durch den am Abend zuvor niedergegangenen heftigen Gewitterregen war die Straße stellenweise sehr aufgeweicht und bot manches Hindernis.

Die Leistungen sind trotzdem als gut zu bezeichnen.

Am Ziel trafen zu gleicher Zeit ein die Fahrer Herm. Wauer und Fr. Hartmann. Die beste Leistung erzielte Herm. Wagner, Leipzig, und ging als Sieger hervor, indem er die Strecke von 150 km in 5 Std. 49 Min. zurücklegte.

Fr. Hartmann hatte das Unglück zu stürzen, wodurch er sich an der linken Hand eine Verletzung zuzog.

Das Gesamtergebnis ist aus nachstehender Ergebnis-Tabelle ersichtlich.

möglich zu halten, damit die Redaktion keine Kürzungen mehr vorzunehmen braucht.

Die Aufnahme erfolgt nur einmal, ist mehrmalige Aufnahme erwünscht, so ist jedesmal ein neues Manuskript einzusenden. Alle Bezirks- und Vereinsberichte sind an die Geschäftsstelle **Rob. Weniger, Leipzig, Hohestr. 48**, zu senden.



Bezirk Borna-Lausiek. Achtung! Sonntag, den 18. Juni, nachm. 3 Uhr findet Versammlung bei Karl Ludwig (Stadt Leipzig) in Borna statt. Das Erscheinen aller noch im Bezirk befindlicher Bundesmitglieder ist Pflicht. Der Bezirksvertreter.

Bezirk Dresden. Brief-Adresse: Hch. Padberg, 1. Bez.-Vertreter, Dresden-N., Louisenstr. 70. Telephon 14260. — Die letzte Versammlung war den Verhältnissen entsprechend wiederum gut besucht und wurde kurz nach 9 Uhr vom 1. Bez.-Vertreter eröffnet, indem er die Erschienenen sichtlich erfreut begrüßte. Die am 7. V. nach Bischofswerda angesetzte Ausfahrt wurde abgeändert und nach der Schneckenmühle zu einem Zusammentreffen mit den Herren vom Bezirk Pirna ausgefahren. Die Beteiligung zu dieser wunderschönen Fahrt durch das landschaftlich so schöne, leider aber wenig gewürdigte Seidewitztal war wiederum sehr rege und hatten wir sogar einige Nachzügler zu verzeichnen, darunter auch den neugewählten Fahrwart Leutner, derselbe hatte als Entschuldigung die Butterverteilung angegeben, war wahrscheinlich in der Butter kleben geblieben und konnte nicht eher loskommen. Der Aufenthalt in der schön gelegenen Schneckenmühle wurde uns durch den rührigen Wirt und den gemütlichen Verkehr mit den Pirnaer Herren sehr angenehm gemacht und danken wir an dieser Stelle nochmals allen Beteiligten für die schönen Stunden frohen Beisammenseins. Auch die Rückfahrt wurde diesmal durch das geschlossene Beisammenbleiben der Fahrer sehr schön und unterhaltend. Es wurde bei dieser Gelegenheit gleich beschlossen, die am 6. VIII. geplante Ausfahrt nach dem Finkenfang und Maxen wiederum zu einem geselligen Beisammensein mit den Pirnaer Herren zu benutzen und betonen wir an dieser Stelle ausdrücklich, daß auch Gäste zu jeder Ausfahrt herzlich willkommen seien, damit die Freude an unserem schönen Radwandersport in immer weitere Kreise des Volkes zu dessen eigenen Besten getragen werden kann. Verschiedene feldgraue Kameraden erfreuten uns in den letzten Tagen mit ihrem Besuch, so die Herren Thielemann, Puschner, Rümmler und unser ehemaliger Schriftführer Hoffmann Franzel, auch der Alemanne Lorenz und Bezirksfahrwart Emil Pöschke waren in Dresden, leider konnten wir dieselben nicht begrüßen. — Von unseren im Felde stehenden Bundeskameraden waren wiederum eine große Anzahl Grußkarten eingegangen, so von den Wettinern: Kameraden Köchel, Döbler, Rudolf Pietzsch und Franz Scholz; Albatros: Kameraden Höhne, Kaufmann, Genauck und Vorstand Rother; Alemannen: Kameraden Franz Hoffmann I, Reinhold und M. Lorenz; Adler: Kameraden Walter Kunze und unser Thielemann; Panther: Kameraden Packmohr und Vorstand Wagner; Trachau u. Umg.: Kamerad Gustav Damm; Blasewitz: Kamerad Vorstand Schöps; Schwalbe: Kameraden Walter Kirchhof, Walter Fuchs und Vorstand Puschner. Wanderfahrer: Kamerad Steiger; Einzelfahrer: Kameraden Zobel, Kunath, Braun, Klötzke und Kameraden Brückner aus Meißen und Buchmeyer und Janaschek vom Bezirk Zittau sandten ebenfalls Kartengrüße, sowie der Bezirk Leipzig von seiner Ausfahrt aus Böhlen am 7. V. Allen Kameraden besten Dank fürs freundliche Gedenken. Eine ganz besondere Freude machte uns aber Kamerad Wilhelm Uras mit seinem prachtvollen Serienkartengruß vom Schlachtfeld Waterloo aus der Zeit Blüchers und Wellingtons, damals Verbündete, jetzt Feinde, so ändern sich Zeiten und Menschen, wir danken Kameraden Uras ganz besonders und ist es ganz selbstverständlich, daß wir diese Serie sowohl wie auch alle anderen Karten und Briefe unserem Kriegsalbum einverleiben. Vorstand Schöps von den Blasewitzern kündigt uns seinen Besuch an, worauf wir uns schon freuen. Einzelfahrer Brückner Curt ist nun ebenfalls zu den Fahnen einberufen und hat seine militärische Ausbildung in Meißen bald beendet. Allen lieben Vaterlandsverteidigern und Kameraden besten Dank und treue Grüße.

Mit Sachsen Heil. Hch. Padberg, 1. Bezirksvertreter, für den Schriftführer in Vertretung Horst Leutner.

Also Parole:

4. VI. 16: Tagestour: Sächs. Schweiz, Abfahrt früh 7 Uhr, Ballhaus.
18. VI. 16: ½ Tagestour: Groß Sedlitz mit Park, Abfahrt früh 6 Uhr, Ballhaus.

Bezirk Glauchau-Meerane. Der Besuch der am 27. Mai in Oberlungwitz abgehaltenen Bezirksversammlung hatte unter

Sächsischer Radfahrer-Bund

Für Tapferkeit, Heldenmut und
Pflichttreue erwarben sich das
EISERNE KREUZ:

Albert Etzold, Chursdorf, Bez. Pleißental.

Mit der
FRIEDRICH-AUGUST-MEDAILLE
wurde ausgezeichnet:

A. Schäfer, Crossen a. M.

den in den Abendstunden niedergegangenen Gewittern stark zu leiden. Nur 2 Glauchauer und 2 Gesauer Mitglieder hatten trotz stark aufgeweichter Straßen die weite Fahrt zum Versammlungsort angetreten. Leider waren von Oberlungwitz und Umgegend auch nur die zwei Herren erschienen, welchen die Diplome für 10jährige Mitgliedschaft überreicht wurden. Nächste Bezirksversammlung Sonnabend, den 24. Juni, abends punkt 8 Uhr in Schlossers Restaurant, Glauchau, Theaterstraße. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Bezirksleiter

Oettel, Bundesbeisitzer.

Bezirk Leipzig. Versammlung jeden 1. Freitag im Monat im Etablissement Sanssouci, Elsterstr. Briefadresse: Bernhardt Illing, L.-Schleußig, Schnorrstr. 15, II. — Die Beteiligung aller Veranstaltungen im Monat Mai waren der Zeit entsprechend gut besucht. Auch von seiten der Damenmitglieder war eine sehr rege. Das Monatsprogramm für Juni lautet: Freitag, den 2. Juni, Bezirksversammlung; Sonntag, den 4. Juni, Kreiswanderfahrt nach Taucha, siehe Bundesztg., Abfahrt früh 6 Uhr Johannisplatz; Sonntag, den 18. Juni, Kreiswanderfahrt nach Grimma, siehe Bundesztg.; Sonntag, den 25. Juni, Leipzig-Dresden und Mittwoch, den 28. Juni, Abendausfahrt nach Stünz „Gasthof“. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten, und zugleich wünscht der Bezirksvorstand seinen Mitgliedern ein „Frohes Pfingstfest“.

All Heil! Hermann Wagner, Bezirksvertreter, Bernhard Illing, Schriftführer.

Ausschreibung zum 25-km-Alt-Herren-Vorgabe-Fahren mit Wendepunkt.

Sonntag, den 2. Juli 1916. Offen für alle Ehrenpreisfahrer, Mitglieder des Bezirks Leipzig, welche das 35. Jahr vollendet haben. Start: Früh 7 Uhr, Liebertwolkwitz, „Eisenbahnbrücke“. Strecke: Threna, Köhra, Pomsen und vor Otterwisch ist Wendepunkt und dieselbe Strecke zurück. Nennungen mit 1 Mk. Einsatz sind zu richten an Herrn Gustav Friedrich, L.-Schleußig, Seumestraße 51, oder an Herrn Hermann Wagaer, L.-Plagwitz, Gleisstraße 7. Gefahren wird nur bei 10 Nennungen. Nennungsschluß: Freitag, den 30. Juni, abends 8 Uhr. Die Bekanntgabe der Vorgabe erfolgt am selbigen Abend 9 Uhr bei Hugo Günnel, Johannisplatz. Die ersten 3 Fahrer erhalten Ehrenzeichen, alle anderen Fahrer, welche die Fahrt innerhalb 1 ½ Stunden beendet haben, erhalten ein Andenken. Der beste Fahrer erhält noch extra ein Andenken. Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt. Die Wettfahrt-Bestimmung des S. R.-B. sind maßgebend. Schrittmacher und Begleitfahrer sind verboten. Jeder Fahrer fährt auf eigene Gefahr und lehnt der Bezirk jede Haftung für Unfälle usw. ab.

Gustav Friedrich, Fahrwart.

Ergebnis vom 25-km-Fahren, welches am Sonntag, den 25. Mai 1916, bei 14 Nennungen ausgefahren wurde, ist folgendes: 1. Franz Hartmann 48 Min. 27 Sek., 2. Hermann Wagner 49 Min. 41 ½ Sek., 3. Willy Möller 50 Min. 28 Sek., 4. Paul Luge 50 Min. 40 Sek., 5. Ernst Werner 50 Min. 41 Sek., 6. Walter Preiler 50 Min. 52 Sek., 7. Hermann Geßner, 8. Otto Werner Wendepunkt überfahren, 9. Oskar Scherneck, 10. Bernhard Illing. Nicht gestartet sind Robert Weniger, Hugo Günnel, Gustav Friedrich und August Luge.

Gustav Friedrich, Fahrwart.

Bezirk Mägeln-Oschatz. Die beiden Maiwanderfahrten waren von dem herrlichsten Wetter begünstigt und eine stattliche Anzahl Bundeskameraden haben sich an denselben beteiligt. Die 2. Kreiswanderfahrt nach Großbardau war insofern eine ganz besonders lohnenswerte, als daselbst unter der Leitung des Herrn Pocher-Großbardau vom dortigen jugendlichen Verein „Edelweiß“ einige einfache, aber fast tadellose Saalreigen aufgeführt wurden, so daß man sich wieder an die schöne Zeit des Friedens erinnerte, wo die Würze der Festlichkeiten hauptsächlich auch im Saalreigen bestand. Wie elegant führen vornehmlich auch die Damen des Vereins. Es ist nur zu wünschen, daß Herrn Pocher für seine viele Mühe, auch der Dank, der in der Treue und Ausdauer der Mitglieder besteht, nicht ausbleibt. Die 3. Kreiswanderfahrt nach Döbeln hatte insofern auch einen Reiz, als der dortige stellvertretende Bezirksvertreter Herr Stoppe für eine sehr angenehme Einkehrstelle im Forsthaus gesorgt hatte und er sich es nicht nehmen ließ, den auswärtigen Bundeskameraden die Sehenswürdigkeiten Döbelns zu zeigen bei dem planmäßigen

Rundgang. Die Juniwanderfahrten finden statt am 4. Juni nach Mahlis, Bundesgasthof zum Laubental und am 18. Juni nach Wurzen, Hotel Viktoria.

Auf die Wanderfahrt nach Mahlis wird noch besonders hingewiesen, da dieselbe zugleich als Feier der Wiedererhebung des Bezirks Mügeln-Oschatz vor 10 Jahren begangen werden soll. Es werden gelegentlich derselben eine Anzahl Kameraden des Bezirks als Anerkennung für ihre 10 und mehrjährige Mitgliedschaft mit vom Bunde bereitwilligst gestifteten Diplomen bedacht werden. Wenn der Wettergott uns gnädig ist, darf wohl auf ein volles Haus gerechnet werden und es sind alle lieben Bundeskameraden, die dem Bezirk Mügeln-Oschatz gewogen sind, hierzu herzlich eingeladen. Die Kreiswanderfahrt ist eine Nachmittagsfahrt. Die Verteilung der Diplome findet nachmittags 4 Uhr statt. Also: „Auf nach Mahlis am 4. Juni!“ Herzlich Willkommen! Willkommen die Herren vom Bundesvorstand!

Mit Bundesgruß „Sachsen Heil!“

Der Bezirksvorstand.

I. A.: Oberl. Kötz, I. Bezirksvertr.

NB.: Die nächste Bezirksversammlung wird Donnerstag, den 22. Juni im Gasthofe zu Gröppendorf, abends 8 Uhr (nach alter Zeit) abgehalten.

Bezirk Pleißental. Bericht der am 7. Mai cr. in Chursdorf stattgefundenen Bezirksversammlung. Kam. Schön eröffnet punkt 4 Uhr nachmittags die Versammlung und gibt einige polizeilich verbotene Straßen von Werdau bekannt. Die Satzungen für Jugendliche werden verteilt und zu enger Arbeit angeregt. Die Fahrer des Bezirks sammeln zur Kreiswanderfahrt am 26. Mai cr. in Steinpleis (Rahnefeld, Gastw.). Die nächste Bezirksversammlung findet am 4. Juni cr. nachmittags punkt 4 Uhr in Trünzig — Funkes Gasthof — statt. Mit dem Eisernen Kreuz wurde Kamerad Alb. Etzold, Chursdorf, dekoriert.

„Heil!“

Bezirk Reichenbach. Zu der am 14. Juni, abends 1/2 9 Uhr im „Goldenen Löwen“ in Netzschkau stattfindenden Bezirksversammlung lade alle Mitglieder hierdurch höflich ein. Abfahrt zu Rad pünktlich 8 Uhr ab „Deutscher Adler“ in Reichenbach. Zu den stattfindenden Kreiswanderfahrten wurden im Kreis 8 folgende Zielorte und Ziellokale in Vorschlag gebracht und festgesetzt: 4. Juni nach Elsterberg i. V., Gasthaus Ratskeller; 18. Juni nach Plauen i. V., Gasthaus goldene Kugel; 9. Juli nach Zeulenroda, Café Oriental; 23. Juli nach Reichenbach i. V., Deutscher Adler; 6. August nach Netzschkau Goldner Löwe. Alle diejenigen werten Kameraden, welche nicht im Felde stehen und doch unseren Zusammenkünften fernbleiben, seien darauf aufmerksam gemacht, daß wir der Gründung einer Jugendabteilung näher getreten sind und wird zur kommenden Arbeit eines jeden Mitgliedes Kraft in Anspruch genommen werden müssen. Darum nochmals: Kommt zur Bezirksversammlung.

Mit sportlichem Gruß!

Otto Grahl, Bezirksvertreter.

Bezirk Schwarzenberg. 7. Kreis. Die 4. und 5. Kreiswanderfahrt findet am 4. Juni nach Aue, Hotel Burg Wettin und am 18. Juni nach Johannegeorgenstadt bei Sportkamerad Börner statt. Bei der 1. Kreiswanderfahrt nach Lauter haben sich sämtliche Mitglieder und Jugendliche an der Kriegskreuznagelung beteiligt und 25 Stück silberne Nägel eingeschlagen, wofür das Schatzamt durch Herrn Direktor Röhling den Bundeskameraden seinen Dank ausspricht mit dem Wunsche, daß der Bezirk Schwarzenberg weiter blühe und wachse zum Wohle unseres lieben Sachsenlandes.

Mit sportlichem Gruß!

Paul Keller, Bezirksvertreter.

Kurt Hahn, Fahrwart und Jugendleiter.

Wichtiges Allerlei.

Liebe Bundeskameraden und Kameradinnen!

Im Anschluß an meine gestrige Karte bin ich bereits heute in der Lage, ihnen auch wieder mal etwas Ausführlicheres zu schreiben. Ich erhielt auch heute die Nr. 6 der Bundeszeitung, worüber ich mich sehr freute. Besonders freut mich, daraus zu ersehen, daß die Preisverteilung stattgefunden hat und somit unser R.-V. „Wanderfahrer“ seine Meisterschaftsplakette erhalten hat. — Wir haben, d. h. unser Trupp, 3 Ruhetage als Anerkennung für besonders gute und schnelle Arbeit in letzter Zeit vom Kommandeur unserer Abteilung erhalten, und tut es wirklich mal gut, wenn man mal in aller Ruhe seine Sachen versorgen kann, denn das passiert sehr selten.

Wie sie wohl alle gelesen haben, geht der Tanz auch bei uns im Osten wieder los. Vorläufig noch östlich von uns, doch wird es auch hier lebhafter. Besonders die Artillerie beschießt sich oft stundenlang ohne Unterbrechung. Was die Infanterie anbetrifft, so können diese in Stürmen usw. nichts versuchen, dazu ist die Gegend zu naß und sumpfig, doch finden häufig Patrouillengefechte statt. — Dafür sind aber die Flieger um so eifriger. Besonders gestern konnten wir einen interessanten Luftkampf beobachten. Wir bemerkten gegen Mittag, daß ein russischer Doppeldecker auf unsre Stellungen zukam. Sofort begann auch die Artillerie lebhaft zu schießen, die Maschinengewehre knatterten. Rechts und links von ihm platzten die Granaten und Schrapnells, und obwohl er an 3 Stellen zurück mußte, versuchte er es nochmals, und es schien wirklich, als ob es ihm gelingen sollte, durchzukommen. Da erschien aber auch schon ein deutsches Kampfflugzeug und das Duell begann. Die unsrige Artillerie schwieg, denn jetzt war sie überflüssig. Dafür knatterten die Maschinengewehre

Bezirk Zwickau. Die am 21. Mai d. Js. im Bundesgasthof „Neue Welt“, Zwickau-Pöhlitz getagte und vom 1. Bezirksvertreter Kam. List geleitete Bezirks-Versammlung wies nur wenige besondere Punkte zur Tagesordnung auf und betrafen nur innere Angelegenheiten. Es wurde bestimmt, die nächste Bezirksversammlung am 25. Juli in Oberhaßlauer Gasthof, Nachmittags 4 Uhr, abzuhalten, verbunden mit Bezirks-Wanderfahrt, Abfahrt dazu um 3 Uhr vom Bräustübl Zwickau, ferner die nächste Bezirks-Wanderfahrt mit der nächsten Kreiswanderfahrt am 4. Juni auszufahren. Ziel wird in der am 2. Juni erscheinenden Bundeszeitung unter Kreiswanderfahrten bekanntgegeben sein. Aus dem Felde und aus englischer Gefangenschaft sind Nachrichten eingegangen von den Kameraden A. Schäfer, Max Reinhold, Erich Dippner, Paul Ficker und Max Resch. Die Kreiswanderfahrt am 21. Mai nach Zwickau-P. „Neue Welt“ vereinigte eine große Anzahl Fahrer aus Nah und Fern und erlebten dieselben einige fröhliche Stunden unter sich, nur das Bedauern wurde kund, daß der Vorsitzende des IX. Kreises, unser alter lieber Kamerad Ad. Schön sich bei den Wanderfahrten nicht mal mit einstellte. Es wird gebeten, die Wanderfahrten und die Bezirks-Versammlungen recht rege zu besuchen.

All Heil!

Herm. List, 1. Bez.-Vertr. Wilhelm Sterzel, Bez.-Schriftw.

Vereinsnachrichten

R.-V. „Habicht“, Leipzig.

Nachruf

Unser Hoffen, durch den Krieg keinen unserer Kameraden mehr zu verlieren, ist vernichtet.

Am 5. April 1916 fiel bei einem Sturmangriff auf Haucourt unser lieber Kamerad

Paul Egemann.

Er war allen ein guter Freund und Kamerad, welcher den Sport durch seine aktive Betätigung jederzeit förderte. Er wird uns unvergessen bleiben und werden wir seiner immer dankbar gedenken.

R.-V. „Habicht“ 1897.

Martin Walther, Vorsitzender.

R.-V. „Wanderlust“, Mahlis, bundesangehöriger Verein, gegründet 1904, hat zurzeit 17 Mitglieder, davon stehen 5 Mitglieder im Heeresdienst. Am 6. Mai hielt der Verein seine Jahreshauptversammlung ab, die gut besucht war. Es wurde beschlossen, den im Heeresdienst stehenden Mitgliedern wiederum eine Liebesgabe zuzusenden. Der Eintritt für Damenmitglieder wurde auf 1 Mark festgesetzt und der Monatsbeitrag auf 25 Pfg. Herrenmitglieder zahlen 1,50 Mk. Eintritt und 50 Pfg. Monatsbeitrag. Der Kassenbericht wird in der nächsten Monatsversammlung vorgetragen und nach Prüfung der Jahresrechnung dem Vereinskassierer Entlastung erteilt. Die nächste Monatsversammlung wird am 17. Juni bei Herrn Strobach in Wadewitz, abends 8 Uhr (nach alter Zeit) abgehalten.

Mit sportlichem Gruß All Heil!

Oberl. Kötz, 1. Vorsitzender.

Rich. Fischer, 1. Schriftf.

von oben. Jeder versuchte, über den andern zu gelangen. Unter fortwährendem Kreisen waren sie jetzt so hoch gekommen, daß wir sie kaum noch sehen konnten. Doch ließ keiner locker. Ungefähr 1/4 Stunde dauernde der interessante Kampf, dann schoß der Russe plötzlich ca. 100 m steil abwärts und verschwand, so schnell wie er konnte. Unser Flieger jagte ihn noch ein Stück über unsere Front hinaus und kehrte dann wohlbehalten zurück. So etwas können wir sehr oft sehen.

Wenn ich mal auf Urlaub kommen sollte, werde ich selbstverständlich, wenn es mir möglich ist, einer Versammlung beiwohnen.

Sonst geht es mir noch gut, bin noch gesund.

Herzliche Grüße an alle Kameraden und Kameradinnen.

Paul Steiger,

Mitglied des R.-V. „Wanderfahrer.“

Zum Direktor und Vorstandsmitglied der Diamantwerke, Gebr. Nevoigt, Aktiengesellschaft, Reichenbrand b. Chemnitz, wurde deren mehrjähriger Reisevertreter, der Kaufmann Herr Franz Hagemann bestellt.

**BAND-EMAIL- u. METALL-
VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher
Fahnen u. Ehrenkränze etc.

WILHELM HELBING

Fernsprecher Vereinsabzeichenfabrik Dorffleesstr.
7621. || LEIPZIG || 1199.

heißt jetzt Otto-Schill-Str.



Verantwortlicher Schriftleiter: Sächsischer Radfahrer-Bund.
Verantwortlich für den Anzeigenteil und für die bundesamtlichen Nachrichten: Robert Weniger in Leipzig.
Druck von Richard Hahn (H. Otto) in Leipzig.